

Indikation: Tagesstruktur modular

Abteilung	Tagesstruktur modular
Leistung	Tagesstruktur zur Förderung sozialer Kontakte, Bewältigung eines möglichst normalisierten Lebens und Gestaltung eines sinnstiftenden Tagesablaufs.
Zielgruppe	Psychisch beeinträchtigte erwachsene Menschen, die nicht mehr (oder noch nicht wieder) im Arbeitsprozess eingebunden sind.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakte pflegen und die dazu nötigen Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen erweitern • Bestehende kognitive, kreative und handwerkliche Fertigkeiten wieder entdecken, erhalten oder fördern • Lebensfreude und Lebenssinn wiederentdecken
Settings / Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Geöffnet 7 Tage die Woche zwischen 5 und 11 Stunden • Vielfältige Angebote innerhalb und ausserhalb des Hauses; von Offenem Treff über Gruppenangebote wie Bewegung und Entspannung, Gespräche, soziale Kompetenzen erweitern, kreatives Gestalten, Gedächtnistraining, Wochenendangebote, Ferien-/ Freizeitangebote, Werkatelier etc. • Zeitlich begrenzte, individuelle Begleitung nach Bedarf; für einen erleichterten Einstieg, zur Stabilisierung in Krisen, zur Entwicklung von Fähigkeiten und Erreichen von selber festgelegten Zielen. • Angebote können modulartig, zu einer sinnvollen Tagesstruktur genutzt werden. • Täglich gemeinsam zubereitete Mahlzeiten. • Bei Bedarf Zusammenarbeit mit Therapeut/in und weitere involvierten Stellen
Wirkfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> • Haltgebende Beziehung zu den Fachpersonen und Gleichgesinnten • Erfahren von Selbstwirksamkeit durch Aktivitäten in Gruppen oder auch individuell. • Selbsthilfewirkung der Gruppen (Peers) • Sinnfindung durch gemeinsame positive Erlebnisse • Regelmässige Feedback fördert Selbstwahrnehmung, Ermutigung und Bestärkung
Funktion im Gesamtbehandlungsrahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Tagesstrukturierende Alternative zur Arbeit grundsätzlich oder nach/vor Krise • Stabilisierung statt Klinikeintritt • Schritte aus der sozialen Isolation • Überbrückung von Wartezeiten zwischen Klinik und weiterführenden Angeboten
Diagnosen, Schweregrad, Verlauf	<ul style="list-style-type: none"> • Alle psychiatrischen Diagnosen nach Abschluss der Akutbehandlung. • Voraussetzung bei Suchterkrankung als Zweitdiagnose sind eingestellte Substituierung und oder Abstinenz.
Beeinträchtigungsform	<ul style="list-style-type: none"> • Defizite in der Wahrnehmung der eigenen Gefühle, Impulse und Bedürfnisse, sowie in der Wahrnehmung äusserer Eindrücke bis hin zu psychotischen erleben. • Stark belastende emotionale Schwankungen, gemischt oder einzeln (manische und depressive Züge) oder Mischformen (schizo-affektive Züge) • Rückzug und Isolation, soziale Ängste, Schwierigkeiten bei der Gestaltung von Kontakten und Konflikten.
Motivation/ Verbindlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Klient/-innen sollten möglichst aus eigenem Antrieb und mit Erkenntnis des eigenen Bedarfs teilnehmen. • Eine Mindestpräsenzzeit von 2 Stunden ist Vorausgesetzt. • Sinnvoll und hilfreich ist es, wenn dies mindestens einmal die Woche wahrgenommen wird.
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe Tarife Klienten
Weitere Erwartungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ärztliche Betreuung durch Psychiater oder Therapeuten • Interesse und Bereitschaft, sich auf das Angebot einzulassen • Verbindlichkeit bei verschiedenen Angeboten erforderlich